

Andreas Delor

Der 68er-Aufbruch – Überblick

(ein Kapitel meiner 68er-Schrift: „...Ich meine die Revolution des Bewusstseins schlechthin...“)

Kein gemeinsamer Nenner

Wo kommt eigentlich der ungeheure weltweite Idealismus der 68er-Bewegung her? Mit elementarer Wucht bricht diese damals in allen Teilen der Welt gleichzeitig auf, in den hochindustrialisierten Ländern ebenso wie in der Dritten Welt. Dabei hat sie die allerverschiedensten konkreten Auslöser und Ursachen, gemeinsam ist lediglich ein „Großes Unbehagen“. Denn zu dieser Bewegung gehört auch die *chinesische Kulturrevolution*, der *Prager Frühling*, die *Rockmusik*, die *sexuelle Befreiung*, die enorme *künstlerische Revolution* einschließlich der *Fluxus-* und *Happening-Bewegung* und des *Living Theater*, die *Landkommunen*, die Anfänge von *Greenpeace*, der gewaltige *spirituelle Aufbruch* (sowohl bei uns als auch bei den *Naturvölkern*) samt den *Drogen*, die *Hippie-Bewegung* einschließlich der Millionen von *Indien-Fahrern*, der *Einzug der außereuropäischen Kulturen in den Westen* („*multikulturelle Gesellschaft*“) und sogar die *Rocker*. All dies ist die – lange nicht immer positiv zu bewertende – „Bugwelle“ der Bewegung; später gibt es noch etliche „Nachwellen“: *Umwelt-Bewegung*, *RAF*, *Jugendsekten*, *New-Age-Bewegung*, *Punks*, *Rastas*, *Autonome Friedensbewegung*; auch die *Bürgerrechtsbewegungen* in den Ostblock-Staaten gehören noch dazu.

Ich weiß, dass ich alle 68er und viele andere gegen mich aufbringe, wenn ich sage: für die weltweite Gleichzeitigkeit der „Bugwelle“ gibt es *keine rationale Erklärung*. Den Vietnamkrieg? Er spielt gewiss beim Prager Frühling keine Rolle und ist sicherlich auch kein Auslöser des massenhaften Drogen-Konsums. Die Rassendiskriminierung in Amerika? Ist für europäische und asiatische Linke reine Theorie. Die verkrusteten Strukturen an den Universitäten? Erklären nicht den Widerstand der amerikanischen Schwarzen und der Indianer-Bewegung. Die Nazis in führenden gesellschaftlichen Positionen? Sind ein rein deutsches Phänomen und kein Grund für den ungeheuren *weltweiten* Schwung und Idealismus dieser Bewegung. Diese Jugendrevolte ist äußerlich auf keinen gemeinsamen Nenner zu bringen – und doch eine so machtvolle *gemeinsame* Bewegung, deren gewaltige Gesellschafts-Kritik – zwar nicht das „System“ – wohl aber die *Werte* der spätkapitalistischen Gesellschaft bis ins Mark erschütterte. All ihre Komponenten sind Aspekte *eines* großen Jugendaufbruchs, welchem lediglich die *Verneinung des Lebensgefühls der Älteren* gemeinsam ist. Es zeigt sich, dass hier eine Generation mit einem ganz bestimmten Impuls, einem ganz bestimmten *inneren Bild* antrat, welches sie allerdings durch innere und äußere Widerstände *nicht einmal in die Formulierung bringen konnte*.

Revolte der Kindheit

All die vielfältigen Gesichter der 68er-Bewegung werden sofort erklärlich, wenn man diese als *Abrechnung mit der Erwachsenen-Welt schlechthin* begreift – dem „Muff von 1000 Jahren“. Es war die *Revolution der Kindheit* (bereits die *zweite*, die erste war die sog. „Wandervogel“-Bewegung vom Anfang des 20. Jahrhunderts gewesen), die sich gegen Betonwüsten, industriell geführte Kriege und den kommerziellen Verdienst am weltweiten Morden richtete: eine auf die Auslöschung des Planeten zusteuernde Horror-Zivilisation, die so nicht aushaltbar und akzeptabel ist. Wir waren von der *kinderfeindlichsten, greisenhaftesten und unmenschlichsten* Gesellschaft, die es je gegeben hat, um unsere Kindheit gebracht worden, empfanden uns als ohnmächtige Rädchen im Getriebe, bekamen via Werbung künstliche Bedürfnisse suggeriert.

Ja, wir suchten das Leben, die Liebe („make love not war“), die Phantasie – den *Garten Eden*. Aus dieser Suche kamen die langen Haare, die Kommunen und Landkommunen, die antiautoritären Kinderläden, die Umwelt-Bewegung, die Happenings – das ganze Leben in ein Spiel verwandeln! – oder das Woodstock-Festival. „*Alle Macht den Siebenjährigen!*“ postulierte damals *Jerry Rubin*; „*Die Phantasie an die Macht!*“ stand im Pariser Mai-Aufstand mit roter Farbe an die Mauer der Sorbonne geschrieben; es ging um nichts weniger als darum, *die gesamte Realität im Sinne der Kindheit umzukrempeln*.

Gerade die Kinder, die dem Himmel am nächsten sind, mit immer neuen Impulsen aus der geistigen Welt herunterkommen, haben schlicht keinen Platz in dieser Welt. Vergebens suchten wir in unserer Eltern-Generation das „Kind im Manne“ („so ihr nicht werdet wie die Kindlein, werdet ihr nie ins Himmelreich kommen“); mit Macht forderten wir wenigstens für die *nächste Generation*, was die technokratische Gesellschaft uns so gründlich zerstört hatte – unsere Kindheit. Viele *heutige* Jugendliche fordern es einfach dadurch, dass sie durch rein passives Sich-Fallen-Lassen in Drogen-, Alkohol- und Medienkonsum sowie durch ein dadurch bedingtes Abdriften in Lethargie, Gewaltbereitschaft, Kriminalität, Amokläufe und Selbstmordattentate ihre Eltern, Pädagogen und Mitmenschen in Angst und Schrecken versetzen.

(Ich rede hier keiner Maschinenstürmerei das Wort; das taten wir 1968 auch nicht – die Menschheits-Entwicklung kommt an der Technik nicht vorbei. So, *wie* sich diese Technik bisher entwickelt hat, wird allerdings der Planet zerstört. Einen Ausweg aus dieser Schere – eine völlig neue, *lebendige* Technik, die der Erde *wieder Lebenskräfte zuführt*; was alles andere als utopisch ist – konnten wir damals nicht einmal *denken*. Die ältere Generation aber hatte noch nicht einmal die *Frage* danach gestellt!)

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt!“ (Friedrich Schiller) – die heutigen Kinder haben aufgrund der Zivilisationseinwirkungen *bereits vollständig das Spielen verlernt* und sind um ihr Menschsein gebracht – *das* macht sie zu Amokläufern. Es sind die Kinder, welche in Wirklichkeit die Erwachsenen vor sich hertreiben; sie sind es, die darum kämpfen, die total kinderfeindliche und greisenhafte Zivilisation so grundstürzend im Sinne der Kindheit umzukrempeln, dass buchstäblich kein Stein auf dem anderen bleibt. Nichts ist angesichts der weltweiten Explosion der Gewalt dringlicher als die weltweite Installation einer absolut *menschenwürdigen Erziehung*; es versteht sich eigentlich von selbst, dass nicht nur angesichts des Versagens von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft, sondern prinzipiell überhaupt die einzig mögliche Antwort auf die Herausforderung der Kinder und Jugendlichen – und damit die Lösung der Überlebensfrage des Planeten – allein in der *Pädagogik* liegen kann, dem einzigen Mittel, um *wirksam* und *nachhaltig* die Welt aus den Angeln zu heben.

Aus dieser Einsicht heraus wurden 1968 „*antiautoritäre Kinderläden*“ gegründet – aus ganz ähnlichen Überlegungen kamen bereits diverse reform-pädagogische Ansätze früherer Jugendbewegungen. Nicht wenige 68er sahen in diesen Kinderläden die einzige Möglichkeit, die Gesellschaft nachhaltig zu verändern. Wir autoritär erzogenen Erwachsenen – wurde damals zu Recht argumentiert – sind bereits durch unsere eigene Erziehung so völlig bürgerlich verkorkst, dass wir die Welt gar nicht verändern können, ohne ihr dabei doch immer wieder nur unter neuem Namen bürgerlich-autoritäre Strukturen aufzuprägen (was sich in allen Revolutionen mehr als bestätigt hat); unsere einzige Chance liegt darin, die *nächste* Generation zu freien Menschen heranzuziehen. Nur die Kinder, indem wir sie in Freiheit erziehen, haben überhaupt erst die Möglichkeit, sich zum „Neuen Menschen“ zu entwickeln und eine „Neue Gesellschaft“ zu begründen.

Allerdings stellt sich dabei sofort die Frage: wie sollen eigentlich autoritäre Zwangscharaktere freie Menschen erziehen? Spätestens, wenn ich eigene Kinder habe, die mir gnadenlos ausgeliefert sind, offenbart es sich, ob ich in der Lage bin, ihnen das zu geben, was sie veranlasst, später einmal nicht so mit mir abzurechnen, wie wir mit unserer Elterngeneration abgerechnet haben (ich habe das nicht geschafft!!!) – da nützt keine Ideologie im Kopf. Ich kann dieses Problem aber erst im Aufsatz: „Weltmacht Kind“ angehen.

– Angesichts der verwirrenden Vielfalt der äußeren Erscheinungen keimte in mir schon bald das Bedürfnis nach einer

Gesamtschau

des 68er-Aufbruchs. Diese gelang mir erst sehr viel später, als die Bewegung längst abgeflaut war – ich hätte sie jedoch bereits damals bitter gebrauchen können. In der versuchten Zusammenschau aller Splitter und Trümmer, insbesondere der Haupt-Flügel der Bewegung, dämmerte mir im Nachhinein langsam, was mich selbst eigentlich umtrieb und umtreibt; dadurch wurde ich umgekehrt erst auf etliche Teile und Aspekte auch der äußeren Bewegung aufmerksam. Daher hat es so lange gedauert (ich brauchte Jahrzehnte dazu), bis ich das unten folgende eigentlich simple „Schema“ skizzieren lernte. Immerhin ergaben *dann* für mich alle Richtungen zusammengenommen ein überraschend klares Ge-

sambild dessen, was unsere Generation gewollt hat, völlig jenseits dessen, was wir als marxistischen Quark im Schädel hatten:

Die APO

Da war einmal der *politisch-revolutionäre Flügel der Bewegung*, die „APO“ (außerparlamentarische Opposition), welche den Kampf „im Bauch der Bestie“ (Zitat *Fidel Castro*) aufgenommen hatte. Es ging um nichts weniger als darum, im Sinne von *Maos* „permanenter Revolution“ diese Gesellschaft von Grund auf und in allen Einzelheiten umzukrempeln. Während der zweite Flügel der 68er-Bewegung, die *Hippies*, versuchten, die „Große Veränderung“ *praktisch*, aber ohne kämpferische Attitüde darzuleben (s.u.), lief die APO Sturm gegen das „System“, welches sie meinte, erst insgesamt stürzen zu müssen, bevor an konkrete Veränderungen im Einzelnen zu denken war. Die riesige Tragik und Lebenslüge bestand darin, dass dies mit *Gewalt* versucht wurde, dass nicht *Mahatma Gandhi* und *Martin Luther King*, sondern *Lenin* und *Stalin* die Leitfiguren waren; *Mao Tse-tung* genoss als eine Art Buddha-Figur fast religiöse Verehrung; vor den durchaus bekannten Zig-Millionen von Toten in China und Russland drückten wir gewaltsam die Augen zu.

Mit dem Marxismus infiziert worden waren wir insbesondere durch die „Frankfurter philosophische Schule“, Vertreter der sog. „Kritischen Theorie“: *Herbert Marcuse*, *Max Horkheimer*, *Theodor Adorno* und *Jürgen Habermas*; Marcuses „eindimensionaler Mensch“ war *das* Kultbuch der Früh-68er gewesen. Der Einfluss der „Frankfurter“ auf die 68er hat die völlige *Verkopfung* der Bewegung zu verantworten, welche diese ganz weit weg von Sich Selbst gebracht hat. Denn durch die Analysen von Marcuse vollzog die APO den Schritt zu dessen eigenen Wurzeln, zu *Marx* und *Freud* – und geriet damit in ihr totalitäres Fahrwasser.

Auf der anderen Seite hätten die Frankfurter natürlich die 68er gar nicht bis ins Mark treffen können, hätten sie nicht den Finger auch zielgenau auf etliche zentrale Probleme der spätkapitalistischen Gesellschaft gelegt. Ich muss, um die Wut der politischen Revoluzzer begreiflich zu machen, diese stark von den Frankfurtern beeinflusste Gesellschafts-Analyse der APO hier zunächst skizzieren (wie gesagt aber nicht in unserer damaligen verquasteten Terminologie, sondern in gegenwärtiger Sprache, sogar mit gegenwärtigen Beispielen – so ausgedrückt, läuft diese im Wesentlichen auf die Argumentation der heutigen *Globalisierungsgegner* hinaus, der treuesten Nachfolger des politischen Arms der 68er. Eigentlich ist das, was ich im Folgenden schildere, überall bekannt, banal und selbstverständlich, ich muss es aber trotzdem bringen): wie sieht die auf die Auslöschung unseres Planeten zusteuernde „kinderfeindlichste, greisenhafteste und unmenschlichste Gesellschaft, die es je gegeben hat“, denn im Einzelnen aus, wie funktioniert ihr Getriebe?

Kapitalismuskritik

Zweifellos ist die Sicht der APO, die Welt primär als *Spielball von Spekulanten* und deren Handlangern, den Militärs, Geheimdiensten und Politikern zu begreifen, eine heftige verschwörungstheoretische *Verzerrung* der Wirklichkeit – aber hatten wir damit nicht wenigstens eine *Teilwahrheit* am Wickedel?

Gewiss: von der menschenverachtenden Arbeiter-Ausbeutung des Frühkapitalismus, aufgrund derer sich sowohl der *Marxismus* wie auch der historische *Anarchismus* entwickelt hatten, war in den hochindustrialisierten Ländern nicht mehr viel übriggeblieben. Dafür wird heute jedoch umso mehr die *Dritte Welt* ausgesaugt und gegen das, was dort Tag für Tag geschieht (Kindersoldatentum, Drogenmafias, Todesschwadronen etc.), nimmt sich sogar das für uns immer noch unvorstellbare Arbeiter-Elend des Frühkapitalismus wie die reinste Seligkeit aus – ich komme gleich noch darauf zu sprechen. Allerdings kehrt momentan die Ausbeutung auch in die Industrienationen mit großen Schritten zurück; um nur ein paar Schlagworte hinzuwerfen: die unaufhaltsame „Umverteilung von unten nach oben“, „Altersarmut“ bzw. „Armut trotz Arbeit“, Hartz IV, Schuldenkrisen – die Staaten werden mit *exponentiell* wachsenden Schulden erdrückt, s.u.; wir bezahlen das auf der einen Seite mit unseren Steuern und werden andererseits dadurch arbeitslos. Zugute kommt dies einer tatsächlich immer kleiner werdenden Schicht immer reicher werdender Menschen, die bereits ganzen Staaten ihre Bedingungen diktieren.

Dass die Welt zum Spielball von Spekulanten geworden ist, kann auch ohne Marxismus nach wie vor als „Kapitalismus“ bezeichnet werden (auf dessen *wirkliche* Ursachen und realistische Perspektiven zu seiner Überwindung ich erst im 8. Kapitel eingehen kann; damals durchschaute dies, weil wir von Marx geblendet waren, keiner von uns); sein Grundmechanismus ist der „*Profit um jeden Preis*“ bzw. „*Umsatz um jeden Preis*“. Dazu hebt der Kapitalismus sogar das eigene kapitalistische Konkurrenz-Prinzip aus, indem die Konkurrenten, auch ganze Staaten, mit kriminellen Mitteln plattgemacht werden, vor allem werden die Kleinen gefressen – und nach Lust und Laune, wenn die Rendite nicht mehr stimmt, in die Arbeitslosigkeit geschickt. Die Bilanzen müssen stimmen – *Menschenleben* kommen in dieser Denkungsart nicht vor. Dieser Zwang zur Umsatzsteigerung um jeden Preis hat die moderne Gesellschaft in eine gnadenlose Maschinerie verwandelt, in der nicht die Technik dem Menschen dient, sondern der Mensch Sklave der Technik geworden ist. Wir nannten dies die „technokratische Gesellschaft“, die zur vollständige *Anonymisierung* des Menschen führt, was den allermeisten Zeitgenossen bereits *selbstverständlich* geworden ist.

Massiv wird von Seiten multinationaler Konzerne auf den Staat und die Bürokratie Einfluss genommen, es werden z.B. ständig Waffen in Krisengebiete geliefert, Kriege vom Zaun gebrochen: der Umsatz *muß* einfach stimmen! Tatsächlich gäbe es Riesenheere von Arbeitslosen, würden keine Waffen mehr produziert: mit diesem Druckmittel können Großkonzerne alles durchsetzen, was sie wollen; idealistische Politiker, die dem Einhalt gebieten wollen, haben nicht die geringste Chance, im Gegenteil: man braucht sie sogar als Aushängeschild. In furchtbar bitterer Weise hatte dies seinerzeit *Bob Dylan* in seinen „*Masters of war*“ an den Pranger gestellt.

Als z.B. im Zuge der *Schuldenkrise* ab 2007 die südeuropäischen Länder – insbesondere Griechenland, Spanien und Portugal – de facto *bankrott* gingen und dort – mitten in Europa! – regelrecht *Hunger* ausbrach, da war es insbesondere der deutsche Finanzminister Wolfgang Schäuble – im Einklang mit den führenden Vertretern der EU und des Internationalen Währungsfonds – der den einzig möglichen Ausweg aus der Krise, einen *100%igen Schuldenschnitt*, nachhaltig blockierte, den verzweifelt verhandelnden griechischen Finanzminister Varoufakis eiskalt auflaufen ließ, ihn damit zu Fall brachte und den Griechen vernichtende Sparmaßnahmen diktierte, die dort erst recht Massenarbeitslosigkeit ausbrechen ließen, nur um der internationalen Finanzwelt ihre Guthaben zu erhalten: *die Rendite muß einfach stimmen!* Durch die aufgrund des *Zinseszins*-Effektes *exponentiell* wachsende Schuldenberge, die grundsätzlich niemals zurückgezahlt werden *können* (auch bei uns nicht), werden wie gesagt ganze Staaten in Abhängigkeit gehalten.

Ein ganz anderes Beispiel: *Muhammad Yunus*, der in Bangladesh gezeigt hatte, dass durch *Mikrokredite* den Ärmsten der Armen sehr wirkungsvoll und nachhaltig geholfen werden kann (ohne dass sie durch Almosen, wie sie etwa die Entwicklungshilfe darstellt, in Unselbständigkeit und Abhängigkeit gehalten werden), was weltweit Nachahmer gefunden hatte, musste hilflos mitansehen, dass immer mehr Banken sein Mikrokredit-Prinzip zwar aufgriffen, den Armen aber Zinssätze von *bis zu 90%* aufdrückten und damit seine auf Idealismus aufgebaute Mikrokreditbank und deren Nachahmer wirtschaftlich an die Wand drückten – das Rendite-Prinzip hatte sich wieder als „einzig Realistisches“ problemlos durchgesetzt (im Zusammenhang mit „Schwundgeldern“ können sich Niedrigzins-Mikrokredite aber wirtschaftlich durchsetzen, wie sich nicht nur im Chiemgau gezeigt hat).

Ein ungeheuer kapitalistisches „Umsatz-um-jeden-Preis-Geschäft“ ist auch der weltweite *Drogenhandel* (seinerzeit in Gang gesetzt durch den Drogenkonsum von uns 68ern!), betrieben von einer Mafia, die alles andere an Gnadenlosigkeit übertrifft. Zöge man die Milliarden angelegter gewaschener Drogengelder aus der Weltwirtschaft heraus, diese würde zusammenbrechen.

Um der Umsatzsteigerung willen werden jede Menge Gesetze erlassen, die – entgegen den Marktgesetzen – ausschließlich denen dienen, die über die Macht des Geldes verfügen, z.B.:

- Banken und Spekulanten, welche immerhin die Wirtschaftskrisen ausgelöst haben und ständig weiter anheizen,
- der krankmachenden Pharmaindustrie auf Kosten von Naturheilverfahren,
- der grotesk unwirtschaftlich arbeitenden Atomindustrie (würde man die Kosten allein der Atomentsorgung den Stromkonzernen überlassen, sie würden *sofort* pleite gehen) auf Kosten umweltfreundlicher Energien,

– der Saatgutindustrie (Monsanto) auf Kosten der Bauern der ganzen Welt, insbesondere der ärmeren Länder, denen Saatgut aufgezwungen wird, oft genmanipuliert, das selber nicht mehr vermehrbar ist, nur damit sie nicht ihr eigenes Saatgut heranziehen können: Hauptsache, sie bleiben in Abhängigkeit von Monsanto. Genmanipulierte Lebensmittel werden gnadenlos durchgesetzt, wunderbar verbrämt mit dem Hinweis auf die hungernden Millionen (die gerade durch diese Konzerne in den Hunger getrieben werden) – um des Umsatzes willen. Kleine Bauernhöfe, darunter die Bio-Höfe, werden systematisch in den Ruin getrieben zugunsten der grauenhaften Massentierhaltung und Großraum-Landwirtschaft – deren Lobby sich auch noch die gesamten landwirtschaftlichen *Subventionen* unter den Nagel gerissen hat! Für nationale genauso wie für EU-Politiker – ganz zu schweigen von den USA – ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die „moderne“ *industrielle* Großraum-Landwirtschaft mit ihren verheerenden Folgen für Tiere, Pflanzen und Menschen sowie für das Klima, die Kleinen kaputt machen *muss*, weil diese „unmodern“ und „unwirtschaftlich“ sind.

Unter dem traumatischen Eindruck der Reaktorkatastrophe von *Fukushima* (wieso musste es dazu erst kommen; hat *Tschernobyl* etwa nicht ausgereicht?!) war 2011 in Deutschland tatsächlich sogar die CDU zu einer „Energiewende“ bereit, die nicht nur die ratenweise Abschaltung der Atomkraftwerke, sondern gleichzeitig auch eine drastische Reduzierung des Klimakillers Kohlendioxid beinhalten sollte. Deutschland stand damit jedoch weltweit einzig da, wurde von Ländern, deren AKW-Dichte und Super-Gau-Risiko viel höher ist (wie etwa Frankreich oder den USA), für diesen Plan nur milde belächelt – selbst im am heftigsten betroffenen Japan werden die zunächst abgeschalteten AKW's wieder angeworfen, obgleich aus den Kernschmelzen der Fukushima-Reaktorblöcke bis heute hochradioaktives Wasser in die Umgebung und in den Ozean entweicht, Tendenz: steigend. Aber auch in Deutschland werden – in CDU und SPD – die Stimmen immer lauter: „die Energiewende muss bezahlbar bleiben“ und: „es dürfen keine Arbeitsplätze verlorengehen“! Dass im Salzbergwerk und „Zwischenlager“ Asse unverhinderbar immer mehr Radioaktivität ins Grundwasser gelangt, wir also mitten in Deutschland ein Fukushima auf Raten haben – in den USA und Russland gibt es viel mehr und gravierendere davon, in den Weltmeeren etliche weitere durch gesunkene Atom-U-Boote –, dass für den allein durch den laufenden AKW-Betrieb ins Grotteske wachsenden hochradioaktiven Atommüll nicht der kleinste Schimmer eines sicheren Endlagers in Sicht ist, davor werden gewaltsam beide Augen zugeedrückt. Die durch den laufenden weltweiten AKW-Betrieb anfallende nicht-beseitigbare Radioaktivität ist bereits jetzt durch die Vernichtung von immer mehr Menschenleben nicht im entferntesten bezahlbar, von den grotesken Kosten der „Endlagerung“, die noch nicht einmal in Angriff genommen ist, ganz zu schweigen. Weil dieser real existierende Menschheits-Selbstmord jedoch „schleichend“ und in vielen Fällen scheinbar „wissenschaftlich nicht direkt nachweisbar“ ist, ist er offenbar *nicht existent*: selbst in Deutschland werden die Stimmen immer lauter, die angepeilte AKW-Abschaltung wieder rückgängig zu machen, zumal die Atomkraft gegenüber den Kohlendioxid-ausstoßenden Kohle- und Gaskraftwerken doch so „umweltfreundlich“ sei – es ist bezeichnend, dass die Stromkonzerne sich mittlerweile in Umkehrung des Verursacherprinzips gerichtlich „Entschädigungs“-Zahlungen für ihre Verluste durch die Energiewende in *Milliardenhöhe* erstreiten konnten.

Und: obwohl spätestens 1905, als New Orleans dem Hurrikan „Katrina“ zum Opfer fiel (1800 Tote!), unübersehbar ist, dass das *Wetter* außer Kontrolle geraten ist, was durch nachfolgende Katastrophen wie z.B. den 2013 die Philippinen verwüstenden Taifun „Haiyan“ (weit über 10.000 Tote) mit bisher noch nie gemessenen Windgeschwindigkeiten nur noch unterstrichen wurde (von den immer heftiger werdenden globalen Inland-Überschwemmungen mit auch bereits vielen Zehntausenden von Toten ganz zu schweigen), obwohl die globale Gletscher-Schmelze samt der Schmelze des arktischen Eises wissenschaftlich gut dokumentiert und Inselstaaten wie die Malediven oder Mikronesien durch den ansteigenden Meeresspiegel bereits heftig bedroht sind – wann kommen Küsten-Metropolen wie New York, London, Hamburg oder Tokio an die Reihe? Das ist doch eine Frage von nur wenigen Jahren! – trotz all dessen wurden z.B. 2013 ausgerechnet während der Koalitions-Sondierungsgespräche der CDU mit den Grünen von derselben CDU in der EU die immer noch harmlosen und nicht entfernt ausreichenden geplanten Kohlendioxid-Emissions-Beschränkungen torpediert und für alle sichtbar sofort von BMW-Großaktionären mit fürstlichen CDU-Parteispenden honoriert. Die öffentliche Empörung darüber hielt sich in Grenzen und hinderte die Arbeiterpartei SPD jedenfalls nicht, ihrerseits mit der

CDU in die Regierungsbildung einzutreten, ja die Parolen: „die Energiewende muss bezahlbar bleiben“ und: „es dürfen keine Arbeitsplätze verlorengehen“ wurden von ihr anstandslos übernommen. Und ein Land wie Russland – kein bisschen weniger kapitalistisch als alle anderen – freute sich öffentlich über die arktische Eisschmelze, weil dadurch eine kontinuierliche Schifffahrt sowie die Erschiebung von Bodenschätzen, insbesondere die Erdölförderung im Nordpolarmeer möglich geworden ist, vergoss Krokodilstränen über die Zerstörung der einzigartigen arktischen Fauna und scheute sich trotz des öffentlichen Gesichtsverlustes nicht, im gleichen Atemzug dagegen protestierende Greenpeace-Aktivisten ins Gefängnis zu werfen. Man könnte noch tausende weiterer Beispiele anführen: die ländergroße Erdöl-Verseuchung in Kanada durch ausgebeutete Ölsande, die genauso ländergroße Boden-Vergiftung durch Fracking in den USA, die groteske Smog-Produktion in China, die lustigen Atombombenversuche in Nordkorea usw.

Bereits 1968 wurde, weil es immer offensichtlicher wird, von uns zumindest geahnt – und jetzt kommt eine *religiöse* Komponente ins Spiel –, dass *die Erde selbst dabei ist, sich gegen ihre Zerstörung zu wehren*, was sich nicht nur in den immer mehr zunehmenden Wasser-Katastrophen, sondern ebenso in den *stetig zunehmenden* und *immer heftiger werdenden* Erdbeben-, Vulkan- und Tsunami-Katastrophen äußert, die genauso unübersehbar sind wie alles andere. Man sagt dazu: es gab diese Erd-Katastrophen schon immer, sie dringen durch die heutigen Medien nur viel stärker ins öffentliche Bewusstsein – nur nicht der Realität in die Augen schauen!

Deutlich ist, dass alle Gegenmaßnahmen gegen Umweltzerstörung und Rüstungs-Wahn weltweit bewusst torpediert werden; man nimmt lieber die Zerstörung des Planeten in Kauf, als Umsatz-Einbußen hinzunehmen. Insofern treibt der verheerende Automatismus der „Umsatzsteigerung um *jeden* Preis“ tatsächlich den Planeten durch die nicht zu vermeidende Umweltkatastrophe und eine ebenso unvermeidliche neue Weltkriegskatastrophe *unaufhaltsam* in die Selbstauslöschung – *das* war's, was uns bereits 1968 das Blut in den Adern gefrieren ließ.

Die Zerstörung des Planeten (am Furchtbarsten durch die *Atomkraft*) ist aber – und hier unterscheidet sich mich grundsätzlich von allen Verschwörungstheoretikern –, kein „bewusstes Kalkül der Herrschenden“, sondern *die Maschinerie arbeitet für sich*, kein Mensch will all das in Wirklichkeit, aber alle glauben, sie bedienen zu *müssen*; das Hinarbeiten auf den globalen Selbstmord gilt als einzig „realitätsbezogenes Handeln“. – Wie gesagt: die moderne Technologie lässt sich *nicht abschaffen*, das hat schon der Marxismus erkannt. Die Anti-Menschlichkeit der Technik kann nur *verwandelt* werden, mit *spirituellen* Mitteln, wie es z.B. der Erfinder *Viktor Schauburger* und andere bereits vermochten, s. 10. Kapitel – das aber konnte die APO nicht einmal *denken*.

Die Politiker können gar nicht anders, als die multinationalen Konzerne und Banken zu *bedienen*, wer das nicht tut, hat nicht die geringste Chance – soviel zum Thema Demokratie; der vielbeschworene „lange Marsch der 68er durch die Institutionen“ hat daran nicht nur nichts geändert, sondern gerade diese 68er allesamt *umgedreht*, oft merken sie's nicht einmal. Hartz IV z.B. haben nicht CDU und FDP, sondern die 68er *Gerhard Schröder* und *Joschka Fischer* eingeführt, die *beide* hinterher lukrative Posten in der internationalen Wirtschaft bekamen. Was wir 68er nicht im Geringsten durchschauten – allenfalls die Anarchisten unter uns –, war die Rolle des *Staates*. Warum wurde eigentlich nicht die Zerschlagung der *Bürokratie*, der *Parteien*, der unendlich vielen *Interessenverbände* sowie des *Beamten-tums* gefordert, neben den kapitalistischen Großverdienern die eigentlichen Blutsauger unserer Gesellschaft?! Zu sehr steckte uns von Anfang an die marxistische Ideologie, welche auf die Schaffung einer allmächtigen Bürokratie hinausläuft, in den jugendlichen Betonköpfen. Nur folgerichtig war, dass wir nach kurzer Zeit eigene Bürokratie-Monster, sprich *kommunistische Parteien* gründeten, s. nächstes Kapitel.

Die Verdammten dieser Erde

Bezüglich der 68er-Revolutioner kam das Wort von den „zornigen jungen Männern“ auf (in völliger Verkennung, dass zornige junge Frauen ganz genauso zu diesem Aufbruch gehörten). Zornig deshalb, weil sie ihre moralische Empörung über die unmenschlichen Zustände insbesondere der *Dritten Welt* hinausschrien; viel mehr als um die eigene Befreiung ging es letztlich um die Befreiung derer, die sich schon gar nicht mehr wehren konnten – ein ungeheurer Impuls des *Mitleids*. Hier waren die 68er abso-

lut authentisch und glaubwürdig, völlig jenseits der Ideologie, in die wir unsere Empörung damals einkleideten.

Denn die hilflosesten und am schlimmsten betroffenen Opfer der herrschenden Zustände sind zweifellos die Elendsgestalten in den Slums der Dritten Welt, die „Verdamnten dieser Erde“ (das gleichnamige Buch des revolutionären Afroamerikaners *Frantz Fanon* spielte in der APO eine große Rolle). Es ist tatsächlich das historische Verdienst der 68er, den Blick auf dies unendliche Elend gelenkt zu haben, welches die Weißen seit der Entdeckung Amerikas über den Rest der Welt gebracht haben, auf die Ausrottungspolitik, die Versklavungen, Folterungen, Vergewaltigungen sowie das bis heute anhaltende Bis-aufs-Blut-Aussaugen der Dritten Welt. Im Zusammenhang mit dem Vietnamkrieg ergab das den Spruch: „*Die Weißen schicken die Schwarzen in den Krieg gegen die Gelben für ein Land, das sie den Roten gestohlen haben!*“

In einem Artikel, den ich nicht mehr dingfest machen kann, las ich damals, mit konkreten Zahlen belegt, ungefähr Folgendes: Die zweifellos *ungeheuren Summen*, stand da, die *einmalig* erforderlich wären, um der gesamten Welt nachhaltig aus dem Elend zu helfen – für Nahrungsmittel, medizinische Behandlung, Wohnungen, Schulen, Arbeitsplätze (die konkret aufgelisteten Zahlen habe ich vergessen), *werden alle vierzehn Tage* – heute mag es vielleicht nur noch eine Woche sein! – *weltweit für Rüstung ausgegeben*, die wir durch unsere Steuern bezahlen – ich denke, diese Rechnung ist realistisch.

Tatsächlich könnte *die gesamte Menschheit* in Saus und Braus leben (die Reichen bräuchten gar nicht einmal etwas abzugeben), würde nur die *Rüstungsproduktion* in eine Produktion von Dingen des täglichen Gebrauchs umgelenkt („Schwerter zu Pflugscharen“). Ein Land wie Japan – oder Deutschland oder gar die USA –, wäre problemlos in der Lage, *die gesamte Welt* zwar nicht mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen, aber mit Wohnhäusern, Schulen, Krankenhäusern, Straßen, Autos, ja mit Luxusgütern zu überschwemmen, würden nicht unfassbaren Produktionskapazitäten in die Rüstung gesteckt. Die Welt wird in ihrem Elend gelassen, in Hunger, Schmutz, Drogen, Kriminalität, Diktaturen, permanenten Bürgerkriegen einschließlich des Kindersoldatentums, Genoziden, grauenhafter Folter, in Krankheitsepidemien wie Aids oder Ebola, in einer völligen Ausbeutung ihrer Ressourcen, fürchterlicher Umweltvergiftung usw. – während überall *unglaubliche Produktions-Überkapazitäten* aufgebaut sind. Vor dem Phänomen, dass diese riesigen Industriekapazitäten nicht für eine „Friedens-Produktion“ genutzt werden, welche *mit einem Schlag* die Menschenmassen der Dritten Welt (bzw. der *ganzen Welt*) aus ihrem unvorstellbaren Elend reißen könnte – das weltweite Elend und das ungeheuerliche *Geschäft am Mord* bedingen sich tatsächlich gegenseitig! – stehe ich nach wie vor absolut fassungslos.

Und das Bedrückende war (nein: ist!), dass all diese Morde, Genozide und Folterungen, das ganze Elend der Dritten Welt in fast jedem unserer *Konsumgüter* darinnenstecken, ohne welche erstens die Herstellung dieser Konsumgüter gar nicht möglich geworden wäre und deren Gewinne zweitens die unvorstellbare Rüstungs-Produktion erst möglich machen, die genau diese Genozide in Gang hält. Wir alle unterstützen und fördern sowohl mit unserem Konsum wie mit unseren Steuern fleißig dieses Morden und Ins-Elend-Stoßen, auch die weltweit unaufhaltsam wachsende Drogensucht; an dieser durch die 68er erstmals ins öffentliche Bewusstsein gedrungene Tatsache („strukturelle Gewalt“ nannten wir das) kommt man nicht vorbei – es ist diesbezüglich heute *viel schlimmer* als damals.

Tatsächlich sind all diese Dinge *derart deprimierend*, dass so mancher Leser hier geneigt sein mag, das Buch zuzuschlagen, weil es nicht auszuhalten ist. Ich möchte ihn bitten, es nicht zu tun, sondern noch eine kleine Weile durchzuhalten, denn *ohne eine realistische Diagnose kann es keine Therapie geben*. Es wird sich zeigen, dass solche Diagnose allerdings *völlig andere* Auswege aufzeigt, als wir sie 1968 auch nur ansatzweise denken konnten. Wir haben uns damals von der Verzweiflung *überwältigen* lassen, der Gefahr gerade *nicht* ins Auge geschaut, uns um ein wirkliches *Erkenntnis-Ringen* zugunsten des Konsums leichtverdaulicher Ideologien herumgedrückt.

Konsumterror und Medienmanipulation

Mit die schlimmste Folge des Umsatz-Prinzipes um jeden Preis ist der furchtbare *Konsumterror*, welcher mittels Werbung die Menschen zu Sklaven künstlicher Bedürfnisse macht, oder, was letztlich das Gleiche ist: die grauenhafte *Medien-Manipulation*, die die Menschheit mit Stumpfsinn zuschüttet und unser Denken zerstört – extrem süchtig machende *Drogen* sind die Medien geworden, schlimmer als

Heroin, Kokain oder Ecstasy (was mittlerweile auf so ungeheuer raffinierte und wirkungsvolle Weise geschieht, wie wir uns dies 1968 nie hätten träumen lassen).

Am schnellsten von allen Punkten ist die APO tatsächlich von ihrer Kritik an Medienmanipulation und Konsumterror wieder abgerückt, nicht in der Theorie, aber in der Praxis. Kaum ausgesprochen, wurden wir genau hier vom „System“ spielend wieder eingefangen; der Konsumrausch ging im Gegenteil unter Berufung auf das „Lustprinzip“ ab 1968 erst so richtig los!

Ich rede hier keinem *Asketismus* das Wort, will auch die Medien nicht abschaffen. Wer aber als Pädagoge und/oder Elternteil erlebt hat, in welchem erschreckendem Ausmaß viele Jugendliche durch den Einfluss der Medien eine grauenhafte Brutalität einfach *geil* finden und diese selbst immer mehr *trainieren* – lange nicht nur in den „Ego-Shootern“! –, der weiß, wie furchtbar Recht wir damals leider in diesen Punkten hatten und heute noch viel mehr haben. Ein Erwachsener kann vielleicht, wenn es gut geht, mit Medien bewusst und gezielt umgehen, Kinder aber können sich gegen die Medien ebensowenig wehren wie gegen Schokolade – und die Wirkungen gehen bis hin zur völligen Persönlichkeits-Zerstörung, s. Drogensucht, s. Rechtsradikalismus, s. die immer mehr werdenden Amokläufer und Selbstmordattentäter. – Aus meinem Buch „Neue Musik und Anthroposophie“:

*„Für den Hörer kommt bei **Tonträgern** noch ein Anderes hinzu: die Starrheit der immer gleichen Wiedergabe des jeweiligen Musikstückes brennt die Musik in der jeweiligen Version tief in seine Seele hinein. Wir alle sind heute bereits bis oben hin angefüllt mit Melodien, die wir nicht loswerden. Hört man ein Stück, das man vom Tonträger her verinnerlicht hat, einmal live, so blockiert die eingebrannte Version die lebendige. Eine digital abgestorbene Schein-Realität füllt uns aus, die uns **gegen das Erlebnis der lebendigen Wirklichkeit immunisiert**. Hält man sich einmal vor Augen, in welchem Umfang heute eine vollkommen künstliche virtuelle Welt die Realität verdrängt hat, so kann einem angst und bange werden. Der Mensch wird ent-individualisiert, mit etwas völlig Anonymem vollgestopft. **So sicher, wie heute der anonyme „Big Brother“ die Menschheit über die Medien im Griff hat, hat früher nie ein Diktator sein Volk im Griff gehabt.***

Wenn man weiß, was z.B. noch in der Weimarer Republik für ein Geist in der Arbeiterklasse lebte, wie wach, engagiert, bildungshungrig und auch (im marxistischen Sinne) gebildet die damaligen Arbeiter waren, wenn man dieses dann mit der Abstumpfung und Brutalisierung unserer heutigen Fernseh- und Computer-geschädigten Nation vergleicht, dann kann man eine Ahnung von der Gewalt elektronischer Medien bekommen. Diese Manipulation hatte begonnen mit den Volksempfängern des Dritten Reiches, vom Volk damals bezeichnenderweise „Goebbels-Schnauze“ genannt. Es ist eine Entschung der gesamten Menschheit, weltweit bis hin zum letzten Eingeborenen.“

Soetwas auszusprechen, gilt unter Linken, insbesondere unter jungen Menschen als geradezu „hinterwäldlerisch“, um nicht zu sagen „reaktionär“. Gerade das aber zeigt, wie recht *Aldous Huxley* mit seiner „Schönen neuen Welt“ gehabt hatte, in der alle Menschen durch permanente Drogeneinnahme „glücklich“ gemacht werden – diese „Schöne neue Welt“ lässt in der Einstellung des überwältigenden Teils der Zeitgenossen vollumfänglich grüßen. 1968 blitzte immerhin einen kurzen Moment lang die Einsicht auf, in was wir da hineingeraten waren, bevor genau diese Einsicht dann wieder vollkommen verschüttet wurde.

Positive Ziele?

Man warf uns damals vor, dass wir immer nur *gegen* alles waren und keine konkret machbare Utopie bzw. positive Lösung aufzeigen konnten – eine einerseits berechtigte Kritik, denn der Marxismus ist wahrhaft keine Lösung, was auch damals schon angesichts der Zustände in Russland und China mehr als offenkundig war. – Aber muss nicht, bevor eine Lösung gefunden werden kann, das Problem überhaupt erstmal *erfasst* werden? Sonst kann man nur den Kopf in den Sand stecken und damit die unerträgliche Situation zementieren – genau das tat aber, wie wir es erlebten, die *ältere* Generation.

Selbstverständlich haben wir auch positive Ziele formuliert, wenngleich fast nur in Schlagworten: die *Neue Gesellschaft*, die *Neue Gemeinschaft*, den *Neuen Menschen*, die *Neue Erziehung*, die *Gleichberechtigung der Frau*, *Gleichberechtigung aller Rassen*, *Multikulturelle Gesellschaft*, *Rettung der Umwelt*: hehre Utopien, von denen fast nichts verwirklicht wurde – ist denn all dies auch nur entfernt vorstellbar ohne eine *spirituelle* Perspektive? Wie kann man soetwas nur erreichen wollen aus dem all-

gemein herrschenden *nihilistischen Materialismus* heraus, der die *Sinnlosigkeit pur* und damit die *eigentliche Repression* darstellt?! Wir durchschauten *nicht*, was die eigentlich repressiven Mechanismen sind – gerade *dank* des Marxismus, der uns den Blick auf die wirklichen Ursachen verstellte. Deshalb konnten wir auf das „System“ nur wie das Kaninchen auf die Schlange starren und seinen Sturz zur Voraussetzung für jede konkrete Veränderung machen. Das aber bewirkte wiederum, dass *gar nichts verändert*, sondern das System geradezu *zementiert* wurde – durch uns!

Die Hippie-Bewegung

Wie gesagt, in der Regel werden immer nur die linken Revoluzzer der APO als 68er gezählt, aber es gab, unübersehbar, noch eine zweite Komponente der Bewegung: die *Love-and-peace- „Freaks“* oder *Hippies*. APO und Hippies gehörten zur selben Szene, zum selben Lebensgefühl, standen jedoch in spannungsgeladener Konkurrenz zueinander.

Inhaltlich waren sich die Hippies in ihren Kritikpunkten an der bestehenden Gesellschaft mit der APO letztlich völlig einig; sie formulierten sie aber nicht theoretisch, sondern lebten sie *praktisch* dar. Sie propagierten den Frieden und die (freie) Liebe, lasen *Hermann Hesse, Carlos Castañeda, J.R.R. Tolkien* und *Erich Fromm*, meditierten und probten in Landkommunen das Paradies. Bei ihnen kam die *spirituelle* Dimension hinzu – Beweis dafür ist die verhängnisvolle Einnahme von *Drogen*; *Bewusstseinsweiterung* ist das Stichwort, unter dem hier erstmalig in der Geschichte auf scheinbar ganz einfache Weise *übersinnliche Erfahrungen* gemacht wurden – nie zuvor war Drogenkonsum eine Massenerscheinung gewesen. Dieselbe Bewusstseinsweiterung wurde in der *Rockmusik* gesucht, welche ohne Drogen gar nicht denkbar ist – für unendlich Viele war diese Musik überhaupt *das Feeling* unserer 68er-Generation.

Beweis für die spirituelle Dimension der Bewegung sind weiter die *Millionen von Indien-Pilgern*, die auch zu allen möglichen anderen Trägern einer uralten Spiritualität pilgerten – und im Gegenzug den Einzug vieler Gurus und auch aller Facetten außereuropäischer Musik im Westen auslösten. Sämtliche Religionen und spirituellen Bewegungen der Welt wurden aufgesucht: Zen-Buddhismus und Yoga, Sufismus, Lamaismus, Hinduismus, indianischer, australischer und afrikanischer Schamanismus, das Christentum und sogar der Satanismus, als wollten sie alle Spiritualität der Erde zu einem Ganzen und Neuen zusammenfassen (zu welchem der Satanismus – im Sinne von Goethes Faust! – als unumgängliches Moment der Selbsterkenntnis selbstverständlich dazugehören würde). Und es wäre sicherlich etwas Ungeheuerliches dabei herausgekommen, wären sie nicht, genau wie die APO, wiederum sofort in einzelne Richtungen zerfallen.

Eng mit dem spirituellen Aufbruch zusammen hing die Sehnsucht der Blumenkinder (mich selbst damals eingeschlossen) nach einer neuen *Naivität, Unschuld* und *Liebe*, nach Rettung und Restaurierung der Natur – die Suche nach dem *Garten Eden*, auch hier die Vision, die ganze Welt im Sinne der *Kindheit* umzugestalten. Aus dieser Suche kamen die langen Haare, die Landkommunen, das Woodstock-Festival – *Jesus* als Vorbild einer ganzen Generation (diese Naivität hat sie dann aber auch zu Millionen in die Fänge wahrhaft *schwarzmagischer Jugendsekten* getrieben)!

(Natürlich sind auch – den *wirklichen* Impulsen, nicht der Ideologie nach – die politischen Ideale der 68er absolut *spirituell*: die „Große Veränderung“ sämtlicher Lebensbereiche, der „Neue Mensch“, die „Neue Gesellschaft“, die „Neue Gemeinschaft“, das „Neue Matriarchat“, die Gleichberechtigung aller Rassen, die Rettung der Umwelt sowie natürlich die „Neue Erziehung“!)

Fragt man sich: wie konnte es eigentlich zu einem solch ungeheuren spirituellen Aufbruch aus dem Nichts heraus überhaupt kommen, so möchte ich dazu bemerken, dass ich damals *hellsichtigen* Jugendlichen begegnet bin (s. übernächstes Kapitel). Und da Hellsichtigkeit in den allerverschiedensten Formen mittlerweile *lawinenartig zugenommen* hat, sollte man vielleicht vorsichtig auf eine „spirituelle Durchlässigkeit“ der *gesamten Menschheit* schließen dürfen, insbesondere junger Menschen (was andererseits ganz *neue Gefahren* heraufbeschwört).

Allerdings war trotz aller Sehnsucht nach dem künftigen Wassermann-Zeitalter der Blick der spirituellen Freaks zutiefst *rückwärtsgewandt* – eine Flucht vor der Zivilisation in alte paradiesische Zustände (letztlich in die *Atlantis*, wie es *Donovan Leitch* formulierte) – das wurde den Hippies von der APO immer vorgeworfen. Vielleicht war dieses Rückwärtsgewandte zunächst sogar nötig, um erst einmal Spi-

ritualität überhaupt wieder ins Blickfeld zu bekommen. Man sollte sich jedoch klarmachen, dass sämtliche *alte* Spiritualität, Weisheit und Lebenskunst die Kulturen, denen sie entstammen, nicht im Ge- ringsten vor dem Zugriff der alleszerstörenden Zivilisation haben retten können; diese kann mit Sicher- heit *nicht* durch das Zurückdrehen des Rades der Geschichte überwunden werden!

Es hätte einer Steigerung aus der Spiritualität der Hippies und dem radikalen Veränderungswillen der APO bedurft, um die Zivilisation wirksam umzukrempeln und in diesem Sinne „paradiesische Zustän- de“ zu schaffen, wie die „Weltmacht Kind“ sie fordert; die Blumenkinder mit ihrer Suche nach dem Garten Eden flüchteten sich jedoch ins Wolkenkuckucksheim. Ganz merkwürdig war es mir, dass keine der beiden 68er-Flügel auf die wohl gewaltigste Gestalt einer wirklich neuen Spiritualität schaute: auf *Mahatma Gandhi* – die APO nicht, weil sie nicht von ihrer *Gewalttätigkeit* und marxistischen Ideolo- gie, die Freak-Szene, weil sie nicht von ihrer *Passivität* Abstand nehmen wollte, in die sie sowohl durch die Drogen wie auch durch entsprechende Meditationspraktiken hineingeraten war.

Statt einer *Umwandlung* der Zivilisation – die Suche nach dem Paradies hatte verdammt egoistische Züge – gingen viele durch die Hippie-Bewegung hochgekommene spirituelle Richtungen einen ver- hängnisvollen Weg: sie suchten uralte Spiritualität dazu zu benutzen, stressfrei und karrierefördernd im Kapitalismus zu leben bzw. gar Macht zu erringen bis hin zum Anspruch auf Weltherrschaft („Tran- szendentale Meditation“!). – Dass so etwas möglich ist, leben schon seit Jahrzehnten z.B. die *Japaner* dar, die ihre wirtschaftliche Kraft und Leistungsfähigkeit geradezu aus ihrer alten Spiritualität schöpfen – um damit den American way of life nur desto knallhärter darzuleben. Mag eine solche Haltung bei Ostasiaten, die auf diese Weise dem Westen heimzahlen, dass er ihnen ihre Kultur zerstört und seine Zivilisation aufgezwungen hat, noch verständlich sein, so wird sie bei spirituellen 68ern vollends zur furchtbaren Lebenslüge.

Ein weiteres Beispiel für die Lebenslüge der Hippies ist gerade die *Rockmusik* – eine Musik voller spiritueller und revolutionärer Inhalte, textlich wie musikalisch; tatsächlich ist diese Musik eine der *ganz großen* Leistungen der 68er-Bewegung im Sinne einer wirklichen Jugendkultur. Diese Musik ist aber damals schon und bis heute zur allesbeherrschenden *Musikdroge* geworden (s.o.), von deren Berieselung oder Behämmerung die Jugendlichen (und nicht nur sie) fast 100%ig abhängig sind mit der Folge, dass sehr vielen von ihnen *die eigene Kreativität bereits völlig ausgetrieben ist* – es ist die all- seits beklagte Lethargie, Passivität und Gewaltbereitschaft der Jugendlichen, deren Kriminalitätsrate ständig steigt. Rockmusik ist gar nicht denkbar ohne Drogen: gerade das aber – und dies wurde wieder- um von der APO zu Recht an den Pranger gestellt – arbeitet der gnadenlosen *Kommerzialisierung* in die Hände, welcher diese Musik vollständig zum Opfer gefallen ist. Schreiender kann gar kein Wider- spruch sein als der zwischen der Kritik der 68er an Konsumterror und Medienmanipulation einerseits und dieser kommerziellen und drogenmäßigen Behämmerung andererseits, der man mittlerweile in kei- nem Kaufhaus ausweichen kann. Ich will damit gar nichts gegen die gewaltige Bedeutung der Rock- musik sagen. Aber ihr revolutionärer und spiritueller Charakter wurde vollständig *umgedreht*.

– Die Zusammengehörigkeit von APO und Hippies war mir längst klargeworden, als mir noch später dämmerte, dass da eigentlich noch ein Drittes war:

Die Rocker

mit ihren Rasierklingen und Feuerstühlen werden normalerweise nicht zur 68er-Bewegung dazugezählt und sind dennoch, ob man sie mag oder nicht, als dritte Kraft der Jugendrevolte der 60er Jahre unüber- sehbar. Es ist der proletarische und subproletarische Teil der Bewegung, der blind um sich schlägt, wo die anderen ihre moralische Empörung herausschreien oder sinnsuchend meditieren. Und während die anderen beiden Teilbewegungen abgeflaut sind, ist diese in ständig neuen Formen bis heute heiß ge- blieben (Rechtsradikalismus!). Der *Tod auf der Straße* ist hier die große Bewusstseinsweiterung. Es sind die vielen Schlägereien, die Jugendkriminalität, damals das Rasen auf Feuerstühlen, später das U- Bahn-Surfen, das „Airbagging“, Steine-auf-die-Autobahn-Werfen – und die immer mehr in Mode kom- menden *Amokläufe*. Aber es geht noch viel weiter: wie viele junge Menschen lassen sich bereitwillig in Kriege und Terrorismus schicken, sind imstande, grauenhafteste und heldenhafteste Taten zu vollbrin- gen – all das zeigt erst wirklich, welche *Kraft* hier am Werke ist. Diese Kraft ist tatsächlich in der Lage, alles umzuwälzen, sei es in eruptiven Ausbrüchen wie manchen Ghetto-Aufständen in Amerika,

sei es, wenn bestimmte Menschen sie vor ihren Karren spannen können, wie die Nazis das seinerzeit vermochten. Gerade diese Kraft, *fehlte* der APO und den Hippies zum Erreichen ihrer Ziele (was nicht im entferntesten heißt, dass ich jetzt plötzlich auf Gewalt setzte – nur auf *Intensität*. Mahatma Gandhi und Martin Luther King *hatten* diese Intensität!).

Man muss konstatieren, dass die Schläger offenbar *nicht werten*, was sie tun, nur eben auf die Intensität kommt es an. Diese Kraft ist blind. So brutal, wie sie auf der einen Seite ist, so zupackend-hilfsbereit kann sie auf der anderen Seite sein. Sehr deutlich wurde das z.B. bei der großen Hamburger Sturmflut 1962, wo gerade die sonst so gewalttätigen „Halbstarken“, wie sie damals hießen, die Helden des Tages waren, welche die alten Menschen durch die Fluten trugen und halfen, wo sie nur konnten.

Kleine Bilanz

Erst alle Teile der Bewegung zusammen – leider haben diese drei Glieder stets gegen- statt miteinander gekämpft – ergeben für mich ein Bild des Impulses, den unsere Generation mitgebracht hat:

– Die langhaarigen **Hippies**, die in ihren Landkommunen Bewusstseinsweiterung in der Spiritualität suchen, sind unschwer als spiritueller DENKPOL („Weisheits-Sucher“) der Bewegung zu erkennen – trotz der Bewusstseinslähmung, der sie durch Drogen und Jugendsekten zum Opfer fielen,

– die politischen **Revoluzzer**, die „zornigen jungen Frauen und Männer“ mit ihrer schreienden Empörung über die herrschenden Zustände und ihrem unendlichem Mitleid mit deren Opfern sind eindeutig der revoltierende GEFÜHLSPOL der Bewegung – trotz aller Theorien, die sie sich aus Unsicherheit überstülpten

– und die **Rocker** sind der todesverachtende, blinde WILLENSPOL.

Als mir dies aufging, glaubte ich alle *drei Flügel* in ganz ähnlicher Weise auch in früheren Jugendbewegungen des 20. Jahrhunderts zu entdecken; man darf sie wohl, in welcher Gestalt auch immer, auch bei neu auftretenden Bewegungen erwarten.

Den *spirituellen* Gesichtspunkt zu dieser Dreigestalt der Bewegung kann man vielleicht in Folgendem sehen: Tritt ein Mensch „über die Schwelle“ und beginnt, eine „Einweihung“ durchzumachen, auch eine zunächst völlig unbewusste „Lebens-Einweihung“, durch welche anfänglich *übersinnliche* Fähigkeiten (die oft zunächst noch gar nicht als solche wahrgenommen werden) freigesetzt werden, dann treten die vordem naturwüchsig-instinktiv miteinander gekoppelten Seelenqualitäten *Denken*, *Fühlen* und *Wollen* auseinander – *Rudolf Steiner* spricht hier direkt von einer „Spaltung der Persönlichkeit“. Weit vor der 68er-Bewegung beschrieb er, dass dann einzelne Menschen oder Menschengruppen auftreten, in denen eine dieser Seelenfähigkeiten alle anderen vollkommen dominiert: kalte, willensgelähmte Denker-Typen, blinde Gefühls-Schwärmer und Willens-Bestien (Gewaltmenschen).

Natürlich erscheint gemessen daran das, was bei uns 68ern auftrat, noch relativ harmlos – aber bereits die neue Jugendbewegung, die islamistischen Attentäter ab der Jahrtausendwende, kommen dem schon einen Grad näher; dieser Prozess scheint sich von Generation zu Generation zu steigern – ich möchte nicht wissen, was uns hier in Zukunft noch alles blüht!

Ab dem Jahr 1900, so Steiner, sei der Punkt gekommen, da die Menschheit insgesamt und zunächst noch *unbewusst über die Schwelle tritt* – es ist die Zeit des Auftretens der ersten Jugendbewegung, die (im Gegensatz zu früheren Jugendbewegungen, die nur um die Freiheit kämpften) auf der Suche nach einer neuen *Spiritualität* und *Gemeinschaftsbildung* ist; die 68er sind bereits die zweite Welle. Nach der indischen Mythologie geht im Jahr 1899 das „Kali Yuga“ oder „Finstere Zeitalter“ (des Materialismus) zu Ende und ein neues „Lichtes“ oder „Spirituelles Zeitalter“ beginnt – welches laut Steiner allerdings auch umso größere Schatten wirft. Es wäre demnach kein Wunder, dass gerade ab dem 20. Jahrhundert diese „Spaltungen der Persönlichkeit“ auftreten, welche sich bei den 68ern – in den Erscheinungen der Hippies, Revoluzzer und Rocker – bereits um einen Grad heftiger zeigen als z.B. bei den „Wandervögeln“ am Anfang des Jahrhunderts.

Können die Spiritualität der Hippies, das Mitleid der Revoluzzer und die todesverachtende Willenspotenz der Rocker denn auch wieder zusammenkommen? Vielleicht bleibt dies ja künftigen Jugendbewegungen vorbehalten. Jede der drei Komponenten der 68er-Bewegung für sich konnte jedenfalls aufgrund ihrer Einseitigkeit nur kläglich scheitern.

[Zurück zur Startseite](#)